

Prof. Dr. med. Michael Hallek

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seit 2014



geb. 19.07.1959

E-Mail: michael.hallek(at)uk-koeln.de
Spamschutz: Bitte ersetzen Sie (at) durch @

Adresse:
Direktor der Klinik I für Innere Medizin
Universitätsklinikum Köln (AöR)
Kerpener Straße 62 (Gebäude 16)
50937 Köln

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

1985 - 2003	Verschiedene Auslandsaufenthalte; Ausbildungen in den Gebieten Pharmakologie, Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie an der Technischen Universität (Klinikum rechts der Isar) und der Universität München (Klinikum Innenstadt und Großhadern)
1990 - 1992	Research Associate, Dana Farber Cancer Institute, Harvard Medical School, USA
1994 - 2005	Leiter der Arbeitsgruppe für Gentherapie, Genzentrum der Universität München
1995 - 2003	Oberarzt, Universität München
1998 - 2005	Leiter der Klinischen Kooperationsgruppe GSF (Helmholtz-Institute) München
1999 - 2003	C3-Professur für Innere Medizin der Universität München
seit 2003	C4-Professur für Innere Medizin der Universität zu Köln
seit 2007	Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO), Köln Bonn

Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:

- Chronisch Lymphatische Leukämie (CLL):
Das Ziel meiner Arbeit ist, durch grundlegende Arbeiten die molekulare Entstehung dieser Leukämie zu entschlüsseln und rationale, molekular begründete Behandlungsansätze zu entwickeln, welche die Prognose der CLL nachhaltig verbessern. Wir haben sowohl für die molekulare Pathogenese, als auch in der molekularen Therapie (Gentherapie) der CLL grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse erarbeitet. Seit 2010 beschäftigt sich die Arbeitsgruppe verstärkt mit den molekularen Mechanismen der Interaktion von Leukämiezellen mit ihrem Mikromilieu. Darüber hinaus gründete ich 1996 die Deutsche CLL-Studiengruppe und leite sie seitdem. Diese Studiengruppe hat mehrere Praxisverändernde klinische Studien initiiert und an der Zulassung von mehreren Medikamenten (Rituximab, Obinutuzumab, Idelalisib) federführend mitgearbeitet.

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:

seit 1996	Gründung und Leitung der Deutschen CLL-Studiengruppe
2009 - 2014	Sprecher Sonderforschungsbereich 832 „Tumormikromilieu“
seit 2011	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
seit 2011	Herausgeber der Zeitschrift „Oncology Research and Treatment“
2013 - 2017	Senatskommission „Grundsatzfragen der Klinischen Forschung“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
seit 2013	Leiter Klinische Forschergruppe 286 „DNA damage response in CLL“
2014	Präsident des Deutschen Krebskongresses
2014 - 2015	Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
2014 - 2017	Wissenschaftlicher Beirat der American Society of Hematology (ASH), USA
seit 2014	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer
seit 2016	Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO)
seit 2018	Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO
seit 2018	Chairman Scientific Committee der European School of Haematology (ESH), Paris

Mitgliedschaft in Beratungsgremien:

seit 2000	Mitglied der Core Group der internationalen CLL-Arbeitsgruppe (iwCLL)
2014	Berufung als Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer
2015	Beirat Kiel Life Science

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

keine

Auszeichnungen:

1999	Artur-Pappenheim-Preis, DGHO
seit 2008	wiederholte Auszeichnung des CIO Köln Bonn als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Deutsche Krebshilfe
2012	Paul-Martini-Preis
2013	Binet-Rai-Medaille (International Workshop for CLL)
2016	Walter-Siegenthaler-Medaille in Gold
2017	Deutscher Krebspreis
2017	Arthur Burkhardt-Preis

[Stand: 30.01.2018]